

Ausdruck vom: Donnerstag, 28. Juni 2018 15:35:57

PC-Name: PC-GB03-TK1

Benutzername: Bibliothek.Email

LITTERA web.OPAC

https://alpenverein.web-opac.at/search?mode=a&fq=&critCount=3&crit\_0=sw&value\_0=Frauen+Alpinismus&op\_0=...

OPAC DAV ... Historisches Alpen... Index of /webOPAC Neuer Tab Alpenverein - Chamel... AVZ Deutscher Alpenverein... Wikipedia - Die freie E...

## ALPINBÜCHEREI INNSBRUCK

Alpenverein Innsbruck

English - Hilfe  
Neu registrieren - Anmelden

Meinhardstraße 7-11  
6020 Innsbruck  
Tel. +43-512-587828-23  
Fax +43-512-588842  
office@alpenverein-ibk.at  
http://www.alpenverein-ibk.at

Öffnungszeiten:  
Montag 17:00 bis 19:00  
Donnerstag 17:00 bis 19:00

Alle Kategorien  
Bücher  
Zeitschriften  
Videos  
Audio CDs

Einfache Suche | Erweiterte Suche | Neu eingetroffen | Stöbern | Meine Ausleihen | Meine Listen

### Suche in allen Kategorien

Sortiert nach:  
Systematik, Haupteintrag,  
Haupttitel  
Ändern

Schlagwort: Frauen Alpinismus  
UND Medienart: Zeitschrift  
UND Systematik

Alle Felder leeren Ergebnis anzeigen

Zurück zur Trefferliste < Vorheriger • Nächster >

### Käthe Peuckert-Häußler +

Schmitt, Fritz, 1984

Medienart	Zeitschrift
Systematik	Z003 - Österreichische Alpenzeitung ÖAK
Schlagworte	Nachruf, Frauen Alpinismus, Peuckert-Häußler, Käthe (+)
Verlag	
Jahr	1984
Altersbeschränkung	keine
Referanz	Seite 31
Zählung	1984 / 1454
Verfasserangabe	Fritz Schmitt
Sprache	deutsch
Annotation	16.12.1897 - 30.4.1983, mit Foto
Bemerkung	AVZ
Sammelwerk	Dieses unselbstständige Werk ist Teil eines Sammelwerkes Osterr. Alpenzeitung 1984 / 1454 (2003, Ost)

Leider kein Bild

Z003  
Öst

Zu Liste hinzufügen  
Weiterempfehlen

### Leserbewertungen

Es liegen noch keine Bewertungen vor. Seien Sie der Erste, der eine Bewertung abgibt.  
Eine Bewertung zu diesem Titel abgeben

© LITTERA Schwere & Consulting GmbH

15:35  
28.06.2018

In der Klubkanzlei sind ab sofort gestickte **Stoffabzeichen** (ca. 9 × 8 cm) zum Preis von S 140,— erhältlich.

**Achtung:**

Bei Bestellung von Abzeichen bitte immer angeben, ob Metall- oder Stoffabzeichen.

**Von unseren Vorträgen**

26. Jänner 1984

**Konrad Holzer: „Abenteuer Skibergsteigen“**

Aus dem Dunkel des Saales beginnen — nur mit langsam anschwellender Musik unterlegt — faszinierende Herbst-Impressionen zu leuchten, die in den Winter überleiten. Dann beginnt Konrad Holzer von seinen Skibergfahrten zu erzählen: Er fängt an bei seinem Haus- und Heimatberg, dem Göller, spannt über Hochschwab und Gesäuseberge einen Bogen bis zur Glocknerumfahrung. Viele schöne und bekannte Abfahrten rufen beim Beschauer ein Aha-Erlebnis wach. Wesentlicher aber erscheint mir, daß es Holzer darüber hinaus gelingt, so viele Facetten des Skibergsteigens schlechthin aufleuchten zu lassen: Die meditative innere Einkehr beim gleichmäßigen Aufsteigen; als Poet der Kamera unternimmt er eine Expedition in einen winterlichen Mikrokosmos; der Rausch des Tiefschneefahrens wird sichtbar gemacht; ein noch glimpflich verlaufener Lawinenabgang am Leobener wirkt als mahnendes „Memento mori!“

Wer selbst ernsthaft fotografiert, wird die Leistungen des Vortragenden noch mehr zu würdigen wissen: Von der förmlichen Verpflichtung zum Teleobjektiv, ohne das es kaum gute Aktionsfotos gibt, bis zum Umgang mit den stets ungeduldigen Partnern, die sich durch fotografische Ambitionen nur schwer bremsen lassen ... Ein gleichgewichtiger Schluß — ähnlich dem furiosen Beginn — würde diesen schönen Vortrag noch mehr aufwerten. Aber auch so: Ein Abend, der wohl von jedem als Bereicherung empfunden wurde! Langer und herzlicher Applaus.

Adi Mokrejs

**Unsere nächsten Vorträge**

Klub 2, 18.30 Uhr, Klubheim.

Donnerstag, 8. März 1984; Harald Braun, Das Buch der Anne Saavy, Steinerne Flammen, Novellen.

Nationalbibliothek, 19 Uhr

Donnerstag, 29. März 1984; Ing. Günter Godai, Hochalpine Frühlings-Bergfahrten.

**Richtigstellung**

In der Folge 1453, Jänner/Februar 1984, soll es auf der Seite 10, beim Brief des Otto Langl, richtig heißen: Großmeim am 17. Juni 1956 und nicht 1965. Der Schriftleiter ersucht um Entschuldigung. Dipl.-Ing. Langl ist am 19. Dezember 1960 gestorben. Siehe ÖAZ 1311, Mai/Juni 1960.

Eswe

**Totentafel**

**Käthe Peuckert-Häußler**

\* 16. Dezember 1897 — † 30. April 1983

Eine begeisterte und tüchtige Bergsteigerin, ein treues ÖAK-Mitglied (Nr. 56) ist am 30. April 1983 in München gestorben: Käthe Peuckert-Häußler. In den dreißiger Jahren profilierte sich Käthe Häußler zur Bergsteigerin der schärferen Richtung, seit 1952 war sie mit Oskar Peuckert, der die Münchner Mitglieder des ÖAK jahrelang zusammenhielt und betreute, verheiratet. Geboren wurde sie am 16. Dezember 1897 in München. Sie erreichte ein hohes Alter und blieb den Bergen lebenslang verbunden.

Ihre Tourenbücher geben in gestochen sauberer Schulschrift Auskunft. 1924 taucht als Begleiter der Name Ludwig Hummel auf, mit dem sie zunächst viele Touren in den Ostalpen unternimmt. Ihr erstes Tourenbuch beginnt 1924 mit dem Ankogel. Es folgen Hochkönig und

Hochgolling und dazwischen Berg- und Skifahrten in den bayerischen Alpen. Die erste Westalpenfahrt 1928 mit Hummel verläuft erfolgreich: Matterhorn, Monte Rosa, Felikhorn und Dôme de Goûter werden besucht. Die Montblanc-Besteigung nach viertägigem Schneefall wird zum härtesten Bergerlebnis. Käthe Häußler holt sich erfrorene Zehen. In ihrer Tourenliste bis 1932 finden wir die Watzmann-Ostwand und 63 Dreitausender, darunter der Großglockner, einmal als Schneereifentour von Kals aus, ein anderes Mal über den Stüdlgrat, der Ortler bei Schneesturm über den Hinteren Grat und der Nordgrat der Madritschspitze nach dreitägigem Schneefall. Dazu ca. 25 Viertausender.



1933 findet Käthe Häußler, seit 1920 Mitglied der Alpenvereinssektion München, den jungen Vereinskameraden Adolf Göttner, der vier Jahre später am Nanga Parbat ums Leben kam, als Führer und Seilpartner. Im Sommer 1933 fährt Käthe Häußler mit Adolf Göttner ins Wallis. An der Dent Blanche müssen sie wegen Schneesturm und Vereisung 60 Meter unterhalb des Gipfels umkehren und in 3900 Meter Höhe biwakieren. Schöne Erfolge waren ihnen mit einer Zinalrothorn-Überschreitung, dem Matterhorn-Zmuttgrat und Monte Rosa beschieden. Im April 1934 gelingt den beiden mit Rudolf Haringer eine erste gemeinsame Neutour: die Südwand des Rotwandkopfes. Im Mai folgt die 5. Ersteigung des Berggeistturms im Wetterstein, und zwar auf neuem Weg über den Südwestgrat und anschließend die erste Überkletterung des Verbindungsgrates zum Westgipfel der Dreitorspitze. 1935: 1. Erkletterung des vollständigen Westgrates am Kleinen Wannner. Anschließend fährt Göttner in den Kaukasus. Im Herbst gibt es noch einige gemeinsame Neutouren: 1. Überkletterung der Türme, die das obere Schlüsselkar östlich begrenzen, und die Südwand der Maukspitze (V) im Kaiser. Auch schwierige Winter-Erstbegehungen glücken den beiden, wie der Höfats-Nordgrat und 1936 der Kieneriß an der Fünffingerspitze im Auf- und Abstieg. Während des Krieges unternimmt Käthe Häußler im Sommer und Winter viele Alleintouren, mittelschwere Klettereien und Gletscherfahrten, wie z. B. auf die Weißkugel. Noch bewundernswerter ist ihre Aktivität als verheiratete Frau bis ins hohe Alter. Außer Kletterfahrten im Kaiser und Wetterstein absolviert sie eine Obergabelhorn-Überschreitung und lernt die Hauptgipfel des Dauphiné kennen. Mit 72 Jahren besucht sie noch einmal den Montblanc, mit 82 schreckt sie nicht vor einem Viertausender in den USA zurück und wagt die Skiabfahrt von der Aiguille du Midi durch das Vallé Blanche nach Chamonix. Eine Leistung ohne Beispiel! Wenn vom Frauenbergsteigen die Rede ist, darf jedenfalls der Name Käthe Peuckert-Häußler nicht ungenannt bleiben.

Fritz Schmitt